Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 51

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wer alle Tag ein Gedichtlein macht,
Löscht erst das Licht, wenn es vollbracht,
Und trommelt an den Fensterscheiben,
Ob rhytmisch auch die Verse bleiben,
Frisirt das Haar gleich Zwiebelrohr,
Reckt stylgerecht die Stirn empor:
Der ist nicht weniger noch mehr
Als ein litterarischer marchand tailleur.

Briefkasten der Redaktion.

S. i. A. In einer der letzten Nummern der lieblichen „Botschaft" wurde Herr Dr. Bircher als „der Urheber des chloroformierten Gaul's in Thun" bezeichnet. Alle Wetter! Wenn das dem Militärdepartemente zu Gesichte kömmt, so wird sich der Herr Oberst noch wegen unbefugter Pferdezüchtung zu verantworten haben. Ob der beschossene Gaul ein Remonte-Gaul war, ob eine Stute oder Wallach, darüber fehlt leider in der „Schrapnell-Gaul-Litteratur" jede Auskunft. — **L. F. i. K.** Da müssen Sie sich den „Helvetia-Abreißkalender" von Säuberlin & Pfeifer in Vevey ankaufen, der bringt auf jedem seiner Blätter das Porträt eines verdienten oder unverdienten Eidgenossen. Die Ausstattung ist hübsch und ansprechend. — **M. O. i. U.** Ja, die Herren in Bern standen unter dem Druck des Rückkaufsgesetzes und flatterten deshalb nur in dem niedern Gesträuch der geschäftlichen Politik umher. Sie machten sich gegenseitig, wie man sagt, „lieb lieb." — **Peter.** Merkwürdig; wir glaubten immer, wenn den Appenzellern kein Witz einfalle, so schrieben sie nicht zwei Seiten, um das nach Zürich zu berichten. — **Sabel.** Besten Dank und Gruß. Fleißig wiederkommen. — **Z. i. F.** Freuen Sie sich und frohlocken, die Dominikaner sind da. Hurrah! — **K. S.** Wir verstehen dieses Gedicht nicht; im Tgbl. wird es wohl eher an die richtige Adresse kommen. — **F. W. i. Z.** Gewiß, das darf man dieser Rotte schon sagen. Dank. — **Stp. i. A.** Das „zwölfblättrige Blüemli" wäre gar nicht übel, wenn es in der Form eine Aenderung und Kürzung finden würde. — **O. T.** Ihren Kindern geben Sie einfach die reizenden „Festbüchlein", welche schon seit Jahren unter der Redaktion des beliebten Jugendschriftstellers E. Schönenberger bei J. H. Müller z. Leutpriesterei in Zürich erscheinen. Das Ex. kostet nur 30 Cts. **S. i. A.** „Der Tagespresse ist es eigen, als Volksgewissen sich zu zeigen; das man ein böses sie muß heißen, begründet wohl ihr bissig beißen!" Stimmt. — **Helene.** Die in Aussicht gestellten „Schnurren und Schnarren" sind noch nicht eingetroffen. — **Lucifer.** Ein Basler schrieb uns seufzend: „Nun glaubt ihr wohl das Tramweh unsrer Zeit, Geh' unsern Herren Schustern an den Kragen; O täuscht euch nicht! Bald dürfte weit und breit, Man über teures Sohlenleder klagen!" — **K. i. B.** Es giebt Weine, welche den Transport nicht verleiden; was Wunder, wenn Einer, der sie trinkt, einen schwankenden Gang kriegt. — **N. N.** Neumodisch bezeichnet man alles, was gleich darauf altmodisch ist. — **R. J.** Ein Esel mit Flügeln? Das wäre dann eben der Pegasinus. — **O. J. i. U.** Im Papierkorb verschwunden. Seien Sie froh. — **R. i. Cat.** Schönen Dank für die „Rana", welche uns längst bekannt ist. Jetzt wallen hier viele Nebel durch's Land und es gibt Arbeit die Hülle und Fülle. Selbst das Zugern muß darunter leiden. Gruß von der ganzen Corrona und fröhliches Prosit. Prosit! — **A. F. i. Lisb.** Ihre Zusendungen sind uns willkommen. Sonst beunruhigt Portugall die europäische Stube nicht besonders. — **S. T.** Wenden Sie sich an das dortige schweizerische Konsulat. Die Adresse ist leicht zu erfahren. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

43-52 Täglich von 11—2½ Uhr

Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Diplom I. Klasse (für ausgezeichnete Arbeit).

Gewerbehalle

der Zürcher Kantonalbank

92 Bahnhofstrasse • **ZÜRICH** • Bahnhofstrasse 92

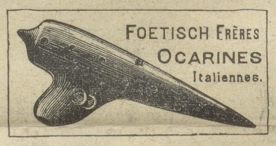
Als **nützlichste Weihnachtsgeschenke** empfehlen:

Grosse Auswahl in Herren- und Damenbureaux, Sekretäre, Arbeitstische, Buffets, Silberschränke, Ausziehtische, Krankentische, Kindermöbel, Musikständer, Etagèren, Polstermöbel jeder Art.

Alle Gegenstände werden bezüglch Preis und Qualitä amtlich geprüft.

NB. Die Lokalitäten sind **ununterbrochen** geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr.

(M 13164 Z) -505-2



Gebrüder Foetisch

echt italienische

Ocarina.

Kein Spielzeug, schönstes Instrument für **die Familie, Concerte und Landpartien.**

Ton wundervoll. — Ohne Notenkenntnis in **2** Stunden zu erlernen. — Diese Ocarina ist das einzige Original. — Alle andern sind minderwertige Nachahmungen. Illustrierter Prospekt gratis und franko. H 15649 L 507-3

Grösste Auswahl von Musikalien.

Foetisch Frères

Lausanne.

Der „Nebelspalter".

Vierteljährlich 3 Fr.

HENRY DE COPPET

Direktor der Zürcher Fechtschule, Bahnhofbrücke 1, beehrt sich anzuzeigen, dass er die General-Repräsentation

1. des Herrn **Marquis de Lambert des Granges,** Besitzer der **Schlösser Livran** und **Bries-Caillon** in **Médoc** (seit **mehr als vierhundert Jahren** der gleichen Familie gehörig);

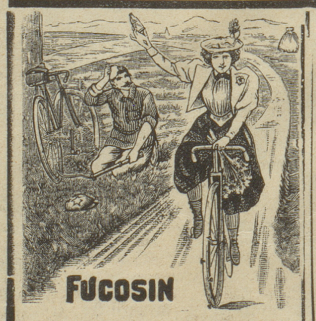
2. des Herrn **Th. Darriet,** a. Vice-Präsident der Stadt Bordeaux, Lieferant des königlichen Hauses von Spanien etc., Eigner der **ganzen** 1895er Lese des Schlossgutes **Haut-Brion** (premier grand crû **classé**) und anderer erstklassiger Erträgnisse für den Verkauf dieser exquisiten 508-3

Bordeaux-Weine

übernommen hat. Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1. 20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter".**

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen inserieren am erfolgreichsten im **„Gastwirt",** Zürich



Patent angemeldet.

Für Radfahrer!

Fucosin verhindert **Undichtwerden** der Luft-Radreifen.

Fucosin schliesst automatisch **Verletzungen der Radreifen,** verursacht durch spitze Gegenstände, Nägel, Dornen etc.

Fucosin erspart **Aufpumpen.**

Zu haben in allen bedeutenderen Fahrradhandlungen.

Fucosinfabrik La Plaine bei Genf. -503-3